

Einst wollt' er auch dem Philosophen Plato seine Künste zeigen, und fuhr zu vielen Malen dergestalt im Zirkel herum, daß die Räder seines Wagens immer einen und ebendenselben Zirkel beschrieben.

Alle Zuschauer waren erstaunt und klatschten ihm den lautesten Beifall zu.

Der einzige Plato nur klatschte nicht mit. Ihm schien an einem jungen Manne, der nicht dazu bestimmt war, Kutscher oder Postillion zu werden, eine solche Geschicklichkeit mehr tadelnswürdig, als rühmlich zu seyn.

„Denn, sagte er, wie ist es möglich, daß einer, der auf eine Fertigkeit dieser Art so viel Fleiß verwandt hat, nicht weit nützlichere und vorzüglichere Dinge darüber sollte versäumt haben?“

Aelian.

## Frühlingslied.

Horch! Die Nachtigal ruft;  
Es keimt das Feld, es glänzt die Luft;  
Milde Sonnenstrahlen schweben;  
Blumen dringen hervor,  
Und mit freudigen Leben  
Schwingt die Lerche sich empor.

O laßt mich, laßt michs ganz erquicken  
Der balsamirten Lüfte Wehn!  
Laßt mich das erste Veilchen pflücken,  
Das meine frohen Augen sehn!

O daß ich, wie auf Schwalbenflügeln,  
Im Nu, vom Thale zu den Hügeln,  
Von da mich hoch zum Himmel dürfte drehn;  
Um überall die Höhen heiter,

Die keimenden Wälder, die Berge voll Kräuter,  
Die rieselnden Bäche zu sehn!

Kreschtmann.

## Protagoras und Demokritus.

**P**rotagoras war von so armen Eltern geboren, das er sich, als Jüngling, seinen Lebensunterhalt durch Lasttragen erwerben mußte.

Einst kam er vom Lande nach der Stadt Abdera zurück, aus der er gebürtig war, und frug eine Menge Holzstrünke, die er mit einem kurzen Bindfaden künstlich zusammengeschnürt hatte.

Von ungefehr begegnete ihm der Philosoph Demokritus, der die Art, wie er den Holzstoß zusammen gebunden und sich aufgelegt hatte, bewundernswürdig fand.

Er bat ihn daher, ein wenig auszuruhen, und trat hinzu, um die Art des Zusammenlegens und des Bindens, worin er etwas geometrisches bemerkte, genauer zu beobachten.

Dann fragte er ihn, wer das Holz so zusammengelegt habe? und da jener antwortete, daß er es selbst gethan habe: so bat ihn der Philosoph, das Bündel aufzulösen und in seiner Gegenwart ein neues zu binden.

Der junge Protagoras erfüllte diese Bitte, und wußte das Holz wieder grade eben so zusammenzulegen und zu binden, als es vorher gewesen war.

Da bewunderte Demokritus die sinnreiche Geschicklichkeit dieses nicht gelehrten Jünglings, und er sprach zu ihm: „Junger Freund, da du die Gabe hast, das, was du thust, gut zu thun,